

Kleine Geschichte Des Feminismus Im Euro Amerikan

When somebody should go to the books stores, search creation by shop, shelf by shelf, it is in fact problematic. This is why we provide the books compilations in this website. It will definitely ease you to look guide **Kleine Geschichte Des Feminismus Im Euro Amerikan** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you truly want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be every best place within net connections. If you point toward to download and install the Kleine Geschichte Des Feminismus Im Euro Amerikan, it is completely easy then, past currently we extend the connect to purchase and create bargains to download and install Kleine Geschichte Des Feminismus Im Euro Amerikan in view of that simple!

Kleine Geschichte Des Feminismus Im Euro Amerikan

2023-01-05

STEPHANIE BLAZE

Feminismus im Sozialismus C.H.Beck

From the reality TV show "Superstar" to Formula One ace Michael Schumacher, "Pop Culture Germany!" explores the exciting world of contemporary German popular culture.

Feminismus verstehen: Erfahren Sie übersichtlich und kompakt alles Wissenswerte über den Feminismus, seine Entstehung und die verschiedenen Ausprägungen Ignatius Press

Sind wir noch perfektionistisch oder leben wir schon? Wir erleben Perfektionismus im Alltag häufig als Belastung. Wir fühlen uns gestresst, scheitern an vielen unserer Aufgaben und leben am Leben vorbei. Wir sehnen uns daher nach nichts anderem, als unseren Perfektionismus zu überwinden, uns von der Last unseres Perfektionismus zu befreien. Doch muss der Perfektionismus wirklich immer überwunden werden? Was bedeutet er überhaupt und was macht er mit uns und unseren Mitmenschen? Hat er vielleicht auch seine guten Seiten? Hat es vielleicht sogar einen Sinn im Perfektionismus? Kann uns der Perfektionismus eventuell sogar dabei unterstützen, ein für uns gutes Leben zu führen? Dieses Buch beleuchtet den Perfektionismus aus verschiedenen Perspektiven. Es verknüpft hierbei aktuelle Forschungsergebnisse der Psychologie mit philosophischen Gesichtspunkten. Es gibt uns verschiedene Denkanstöße zum Perfektionismus. Es zeigt uns sowohl auf, wie wir uns von der Last des ungesunden Perfektionismus befreien können, als auch, wie wir vom gesunden Perfektionismus profitieren und in Frieden mit ihm leben können. Die philosophische Auseinandersetzung mit dem Perfektionismus gibt uns viele Impulse, uns selbst zu entwickeln und ein gutes Leben zu führen. Sind Sie noch perfektionistisch oder leben Sie schon? Finden Sie es heraus und begeben Sie sich auf eine Reise zum Perfekten und Un-Perfekten.

Die Neue Frauenbewegung in Deutschland Springer

Der Mann zeugt das Kind, die Frau bekommt es. – Schwanger werden können nur Frauen. – Mütter sind schwanger gewesen. – Vaterschaft kann man testen. Wer so denkt, denkt falsch: Die "natürlichste Sache der Welt" steht längst im Spannungsfeld medizinisch-technischer Machbarkeit, persönlicher Entscheidbarkeit, politischer Regulierung und globaler Käuflichkeit. Befruchtung kann auch in Abwesenheit vom Mann, außerhalb der Frau und ohne Sex stattfinden. Im internationalen Kapitalismus verleihen Frauen ihre Gebärmutter, ihren Leib als Dienstleistung für "Väter" und "Mütter", die nicht schwanger sein wollen oder können. Es ist höchste Zeit, Schwangerwerdenkönnen genauer unter die Lupe zu nehmen und es politisch zu betrachten – um Gesetze ebenso zu überdenken wie eingefleischte Überzeugungen.

Tiefrot und radikal bunt transcript Verlag

Die Arbeit analysiert mit den Ansätzen der literatursoziologischen Textuntersuchungsmethode weibliche Schicksale in der Literatur

von DDR-Autorinnen. Anhand ausgewählter Prosatexte wird der Wandel der weiblichen Lebenskonzepte innerhalb der vier Jahrzehnte des Bestehens der DDR gezeigt, wobei der Zusammenhang zwischen der individuellen Entwicklung der Heldinnen und ihrem sozialen und gesellschaftlichen Bewusstsein ständig im Auge behalten wird. So differenziert der politische, soziale und kulturelle Hintergrund ist, so verschieden verläuft auch die Darstellung der Frauenproblematik in den Texten und ihre Schwerpunktsetzung. Die Darstellung und Selbstdarstellung der Frau wird hier im Kontinuum einer Literatur mit sozialistischem Anspruch erläutert, allerdings nicht mit dem Vorhaben, Modelle für eine Emanzipationstheorie und -praxis zu erstellen, sondern um die Lage der Frau in der DDR anhand der literarischen Vorlagen zu vergegenwärtigen und historisch zu situieren.

Feministische Staatstheorien Springer-Verlag

The Federal Republic of Germany has long been held up as a 'model society' on account of its economic and social policy achievements. Largely ignored, however, has been the crucial part played by extra-parliamentary protest in the maturing of democracy in that society. In this, the first comprehensive study of the subject in English, the authors trace the rich history of political protest in West Germany and examine the political role of critical intellectuals. The book will give the reader a good understanding of the crucial changes that have taken place in the political culture of the Federal Republic since the mid 1960s.

Pop Culture Germany! transcript Verlag

"Toxische Männlichkeit" beschreibt schädliche männliche Verhaltensweisen: sich über Leistung definieren, Grenzen ignorieren, Frauen abwerten oder Gewalt ausüben. Der Pädagoge, Dozent und Blogger Sebastian Tippe erklärt, wie sich toxische Männlichkeit auswirkt: wie Männer in Familie und Partnerschaft, am Arbeitsplatz oder im öffentlichen Raum auftreten, wie sie mit ihrer Gesundheit, Sexualität und mit Aggressionen umgehen. Der Autor bietet einen umfassenden Überblick über die gesellschaftlichen Bereiche, in denen toxische Männlichkeit deutlich wird. Er gibt Anregungen, um eigene problematische Anteile zu hinterfragen und zu bearbeiten, Privilegien abzulegen und Frauen im Kampf um Gleichberechtigung zu unterstützen. Elf sehr persönliche Erfahrungsberichte geben einen Einblick in unterschiedliche Erfahrungen mit toxischer Männlichkeit. - Erkennen von Verhaltensmustern und Lösungsmöglichkeiten: Wie prägt Pornografie unser Liebesleben? Wieso akzeptieren wir Frauenhass im Rap? Wie reagieren wir auf Übergriffigkeiten im öffentlichen Raum? - Feministisches Grundlagenwerk zur aktuellen Diskussion um # Toxic Masculinity #Manspreading (raumaneignendes Verhalten, z.B. in der Bahn), #Mansplaining (Mann erklärt Frauen ungefragt die Welt), #Whataboutism (Ablenkung von unliebsamer Kritik), #Hepeating (Männer geben Ideen von Frauen als ihre eigenen aus), #Marginalisierung (Expertinnen werden nicht gefragt) - Feministische Jungenarbeit - Handwerkszeug für Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen,

SozialpädagogInnen in Jugendtreffs und der offenen Kinder- und Jugendarbeit - Elf sehr persönliche Erfahrungsberichte von ExpertInnen, Müttern, Vätern und Betroffenen geben einen Einblick in unterschiedliche Erfahrungen mit toxischer Männlichkeit - Auswirkungen toxischer Männlichkeit: Pornografie, Prostitution, Amokläufe, religiös, rassistisch und antisemitisch motivierte Gewalt, Massentierhaltung oder Klimazerstörung

Toxische Männlichkeit Routledge

Das Handbuch der Frauen- und Geschlechterforschung bietet mit seinen Beiträgen zu über 100 Stichworten einen fundierten Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand der deutschsprachigen und internationalen Frauen- und Geschlechterforschung. Es eignet sich insbesondere als Nachschlagewerk für Forschung und Lehre. Die Aufsätze behandeln zentrale Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung aus unterschiedlichen Disziplinen (Soziologie, Pädagogik, Politik, Geschichte, Theologie, Philosophie, Kultur, Medizin, Psychologie, Wirtschaft, Recht, Technik- und Naturwissenschaften) und auf unterschiedlichen Ebenen: Das Spektrum der Beiträge reicht von den theoretischen Konzepten zum Geschlecht über Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung bis zu zentralen Forschungs- und Arbeitsfeldern. Die Artikel bieten eine Übersicht über die jeweiligen zentralen Definitionen, grundlegenden Studien und Debatten sowie über die aktuellen (Forschungs-)Ergebnisse des vorgestellten Themenbereichs und geben einen Ausblick auf Forschungsfragen und Zukunftsvisionen.

Kleine Geschichte der englischen Literatur Carlsen

Der Staat ist das größte politische Phänomen der europäischen Neuzeit und daher auch Gegenstand unterschiedlicher Disziplinen. Im Zentrum des Bandes stehen sozialwissenschaftliche Staatstheorien und dabei insbesondere feministische Ansätze. Indem diese nach dem Zusammenhang von Staat und Geschlecht fragen, dem blinden Fleck in den allermeisten Theorien vom Staat, sind sie Kritiken im doppelten Sinn: Zum einen wurden und werden viele staatstheoretische Ansätze aus einer geschlechtertheoretischen Perspektive kritisiert, zum anderen stehen feministische Staatstheorien in einer Tradition von Herrschaftskritik. Marion Löffler bietet einen Überblick über die neuere staatstheoretische Diskussion und zeigt das Potenzial feministischer Beiträge auf.

Die Frau auf dem Foto Springer-Verlag

Diese Bibliographie - entstanden aus der Datenbank SOLIS (Sozialwissenschaftliches Literaturinformationssystem) - des Informationszentrums Sozialwissenschaften in Bonn enthält die soziologische Fachliteratur der Erscheinungsjahre 1992 bis 1995. In ihr werden ca. 14.250 selbständige und unselbständige Veröffentlichungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum nachgewiesen. Die Bibliographie ist in drei Abschnitte (Grundlagen und Methoden, Spezielle Soziologie, Sozialpsychologie) und insgesamt 29 Kapitel untergliedert. Mit dieser Veröffentlichung wird die Reihe soziologischer Bibliographien abgeschlossen, die mit den 1998 und 1999 erschienenen Bänden "1978 - 1982" (Band 1), "1983 - 1986" (Band 2) und "1987 - 1991" (Band 3) neu begonnen wurde und die bis auf die 1980 erschienene "Bibliographie zur deutschen Soziologie 1945 - 1977" zurückgeht. Die Bibliographie wird (neben der Kapitelgliederung) durch ein umfassendes Personenregister, ein Institutionenregister sowie durch ein zweistufiges Sachregister erschlossen, das sich auf den vom Informationszentrum Sozialwissenschaften entwickelten Thesaurus der sozialwissenschaftlichen Terminologie stützt und alle in ihm enthaltenen Sachgebiete berücksichtigt. Sie enthält ferner eine Liste aller ausgewerteten Zeitschriften.

Frauenfrage und Feminismus vom Altertum bis zur Gegenwart

GRIN Verlag

This study shows that women involved in National Socialism in the years 1924 - 1934 developed and shaped a recognizable discourse which communicated and reflected their position and status within the NS movement. The analysis is based on a variety of text-types produced by members of NS women's organisations, and includes official correspondence, circulars, reports, pamphlets, monographs and articles from NS women's journals. It draws upon several areas of linguistic theory, including feminist linguistics, semantics, pragmatics and discourse analysis, and the salient features identified in the female discourse are placed within a sociolinguistic framework. While previous research into the language of the NS-system has largely ignored the possibility of a cohesive female discourse, the study supports the idea that this discourse was dynamic, and at times heterogeneous, whilst also displaying many self-defining and self-referential features. It is characterised by its ambiguities and apparent contradictions, which expresses separateness and difference, yet also solidarity with the NSDAP.

Feminismus in historischer Perspektive edigo Verlag

Vom politischen Kampf zum profitablen Label. Eine spannende Analyse. Der Feminismus hat in den vergangenen Jahren einen erstaunlichen Imagewandel hingelegt. Superstars verleihen sich mit kämpferischen Ansagen gegen Sexismus eine politische Note, für Werbekampagnen gehören heute Erzählungen über weibliche Selbstbestimmung zum Standardwerkzeug, der Ruf nach "Empowerment" prägt die Karriereliteratur mit feministischem Anstrich. Was hat es mit diesem Hype auf sich? Und welche Gefahren bergen Social Media für den Diskurs über Gleichberechtigung? Beate Hausbichler zeigt auf, wo überall Feminismus in dicken Lettern draufsteht obwohl nur Selbstoptimierung, Selbstdarstellung und Konsum drinsteckt - und welches große Risiko das für eine politische Bewegung ist.

Frauenbewegungen in der Türkei Knauer eBook

Contributions by Michelle Ann Abate, William S. Armour, Alison Bechdel, Jennifer Camper, Tesla Cariani, Matthew Cheney, Hillary Chute, Edmond (Edo) Ernest dit Alban, Ramzi Fawaz, Margaret Galvan, Justin Hall, Alison Halsall, Lara Hedberg, Susanne Hochreiter, Sheena C. Howard, Rebecca Hutton, remus jackson, Keiko Miyajima, Chinmay Murali, Marina Rauchenbacher, Katharina Serles, Sathyaraj Venkatesan, Jonathan Warren, and Lin Young The LGBTQ+ Comics Studies Reader explores the exemplary trove of LGBTQ+ comics that coalesced in the underground and alternative comix scenes of the mid-1960s and in the decades after. Through insightful essays and interviews with leading comics figures, volume contributors illuminate the critical opportunities, current interactions, and future directions of these comics. This heavily illustrated volume engages with the work of preeminent artists across the globe, such as Howard Cruse, Edie Fake, Justin Hall, Jennifer Camper, and Alison Bechdel, whose iconic artwork is reproduced within the volume. Further, it addresses and questions the possibilities of LGBTQ+ comics from various scholarly positions and multiple geographical vantages, covering a range of queer lived experience. Along the way, certain LGBTQ+ touchstones emerge organically and inevitably—pride, coming out, chosen families, sexual health, gender, risk, and liberation. Featuring comics figures across the gamut of the industry, from renowned scholars to emerging creators and webcomics artists, the reader explores a range of approaches to LGBTQ+ comics—queer history, gender and sexuality theory, memory studies, graphic medicine, genre studies, biography, and more—and speaks to the diversity of publishing forms and media that shape queer comics and their reading communities. Chapters trace the connections of LGBTQ+ comics from the panel, strip, comic book, graphic novel,

anthology, and graphic memoir to their queer readership, the LGBTQ+ history they make visible, the often still quite fragile LGBTQ+ distribution networks, the coded queer intelligence they deploy, and the community-sustaining energy and optimism they conjure. Above all, *The LGBTQ+ Comics Studies Reader* highlights the efficacy of LGBTQ+ comics as a kind of common ground for creators and readers.

The LGBTQ+ Comics Studies Reader GRIN Verlag

Der internationale Bestseller des preisgekrönten Historikers Yuval Noah Harari Vor 100 000 Jahren war der Homo sapiens noch ein unbedeutendes Tier, das unauffällig in einem abgelegenen Winkel des afrikanischen Kontinents lebte. Unsere Vorfahren teilten sich den Planeten mit mindestens fünf weiteren menschlichen Spezies, und die Rolle, die sie im Ökosystem spielten, war nicht größer als die von Gorillas, Libellen oder Quallen. Vor 70 000 Jahren dann vollzog sich ein mysteriöser und rascher Wandel mit dem Homo sapiens, und es war vor allem die Beschaffenheit seines Gehirns, die ihn zum Herren des Planeten und zum Schrecken des Ökosystems werden ließ. Bis heute hat sich diese Vorherrschaft stetig zugespitzt: Der Mensch hat die Fähigkeit zu schöpferischem und zu zerstörerischem Handeln wie kein anderes Lebewesen. Anschaulich, unterhaltsam und stellenweise hochkomisch zeichnet Yuval Harari die Geschichte des Menschen nach und zeigt alle großen, aber auch alle ambivalenten Momente unserer Menschwerdung. Das E-Book beinhaltet ein exklusives und sehr persönliches Gespräch mit Yuval Noah Harari, in dem er verrät, warum er „Eine kurze Geschichte der Menschheit“ geschrieben hat, ob er an den Fortschritt glaubt und ob wir trotz der aktuellen Welle des Terrorismus wirklich im friedlichsten Zeitalter leben. Er erzählt von seiner jüdischen Herkunft und dem Einfluss seiner sexuellen Identität auf seine Forschung.

Eine kurze Geschichte der Menschheit Campus Verlag

An engaging illustrated history of feminism from antiquity through third-wave feminism, featuring Sappho, Mary Magdalene, Mary Wollstonecraft, Sojourner Truth, Simone de Beauvoir, and many others. The history of feminism? The right to vote, Susan B. Anthony, Gloria Steinem, white pantsuits? Oh, but there's so much more. And we need to know about it, especially now. In pithy text and pithier comics, *A Brief History of Feminism* engages us, educates us, makes us laugh, and makes us angry. It begins with antiquity and the early days of Judeo-Christianity. (Mary Magdalene questions the maleness of Jesus's inner circle: "People will end up getting the notion you don't want women to be priests." Jesus: "Really, Mary, do you always have to be so negative?") It continues through the Middle Ages, the Early Modern period, and the Enlightenment ("Liberty, equality, fraternity!" "But fraternity means brotherhood!"). It covers the beginnings of an organized women's movement in the nineteenth century, second-wave Feminism, queer feminism, and third-wave Feminism. Along the way, we learn about important figures: Olympe de Gouges, author of the "Declaration of the Rights of Woman and the Female Citizen" (guillotined by Robespierre); Flora Tristan, who linked the oppression of women and the oppression of the proletariat before Marx and Engels set pen to paper; and the poet Audre Lorde, who pointed to the racial obliviousness of mainstream feminism in the 1970s and 1980s. We learn about bourgeois and working-class issues, and the angry racism of some American feminists when black men got the vote before women did. We see God as a long-bearded old man emerging from a cloud (and once, as a woman with her hair in curlers). And we learn the story so far of a history that is still being written.

Concilium C.H.Beck

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Geschichte -

Sonstiges, Note: 2,0, Universität Konstanz, Sprache: Deutsch, Abstract: 1949 veröffentlichte Simone de Beauvoir (1908-1986) *Das andere Geschlecht* und schrieb darin „Man wird nicht als Frau geboren, man wird dazu gemacht“ und zeigte auf, wie extrem und absurd der Unterschied der Lebensbedingungen der Geschlechter ist beziehungsweise dazu gemacht wurde. 20 Jahre später scheint sich nichts geändert zu haben. Die Frauen müssen aktiv werden, die Darstellungen in *Das andere Geschlecht* sind noch so aktuell wie zu seiner Veröffentlichung. In diesen Jahren lernten sich Alice Schwarzer und Simone de Beauvoir kennen und sie bekamen die Gelegenheit, zusammen zu arbeiten. Schwarzer veröffentlichte ebenfalls mehrere Bücher zum selben Thema, doch eines fand besondere Aufmerksamkeit: *Der kleine Unterschied* und seine großen Folgen. Schwarzers Aktivismus für die Frauenbewegung hatte in Paris seinen Anfang, Simone de Beauvoir selbst zählte seit diesen Jahren als aktive Feministin. Mit Schwarzers Rückkehr nach Deutschland und durch die Adaption der größten Aktion der Frauenbewegung Frankreichs auf die Bundesrepublik, der Selbstbeziehungsaktion, blieb sie Paris und Beauvoir dennoch verbunden. Im Kampf für die Frauenbefreiung waren *Das andere Geschlecht* und Beauvoirs Thesen wissenschaftlicher Hintergrund ihrer Arbeit. Viele Jahre arbeiteten sie an verschiedenen Projekten zusammen, Schwarzer interviewte Beauvoir und Sartre mehrere Male, häufig nahm Schwarzer in ihren Schriften direkten Bezug auf Beauvoirs Thesen. Beide Frauen und ihre Arbeiten sind heute umstritten. Beauvoir wird dabei weitaus positiver beurteilt, dennoch wird zum Beispiel ihre rohe Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper kritisiert. Schwarzer, die sich weniger den Intellektuellen denn der breiten Masse zuwendete, wird selten in der Forschungsliteratur herangezogen. Ihr Medium war zwar auch das Buch, aber ihren Bekanntheitsgrad konnte sie vor allem durch medienwirksame Auftritte vergrößern. In der folgenden Arbeit möchte ich untersuchen, inwiefern Schwarzer ihren Aktivismus an Simone de Beauvoirs Thesen anlehnte, sie übernahm oder noch erweiterte. Dabei möchte ich vor allem Ansichten beider zu Erwerbstätigkeit, Abtreibung und zur Frau in der Gesellschaft im Allgemeinen gegenüber stellen. In Bezug auf Simone de Beauvoir werde ich das anhand ihres Hauptwerkes *Das andere Geschlecht* tun, in Bezug auf Alice Schwarzer anhand ihres bekanntesten Werkes *Der kleine Unterschied* und seine Folgen beziehungsweise anderer Veröffentlichungen wie Artikeln aus der *Emma* und ähnlichem.

Emma Cambridge University Press

Literature and the Development of Feminist Theory offers an insightful look at the development of feminist theory through a literary lens. Stressing the significance of feminism's origins in the European Enlightenment, this book traces the literary careers of feminism's major thinkers in order to elucidate the connection of feminist theoretical production to literary work. In addition to considering such well-known authors as Mary Wollstonecraft, Charlotte Perkins Gilman, Simone de Beauvoir and Hélène Cixous, this book also reflects on the lasting influence of postcolonialism, liberalism, and specific genres such as science fiction and modernist poetry. Written by leading scholars and focusing on the literary trajectories of feminism's noted contributors, *Literature and the Development of Feminist Theory* ultimately provides a new perspective on feminism's theoretical context, bringing into view the effects of literary form on the growth of feminist thought.

God Or Goddess? BoD – Books on Demand

Die Neuen Frauenbewegungen haben Selbstbestimmung, Gleichheit, Zuwendung und einen neuen Eros gefordert und sie haben die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland grundlegend verändert. Dabei haben sie sich auch selbst

transformiert. Der Band dokumentiert ihre wichtigsten Quellen und stellt sie in ihrer Vielfalt und ihren Veränderungen vor. Er eröffnet einen einzigartigen Zugang zu den Kontroversen um Geschlecht und gesellschaftlichen Wandel in Deutschland seit 1968. Diese Texte sind weiterhin aktuell angesichts der Debatten um die Zukunft der Arbeit, der Familie und des Friedens vor Ort und auf globaler Ebene.

Schwangerwerdenkönnen transcript Verlag

Trotz der Teilung verloren sich die entstehenden zwei deutschen Gesellschaften nicht aus den Augen. Das Bewusstsein blieb, Teil desselben Landes zu sein, ungeachtet der unterschiedlichen Entwicklungswege. Mit dem Blick auf Klassenstrukturen, Geschlechterbeziehungen, Familie, Kindheit und Jugend, Konsumoptionen und die Entstehung von zivilgesellschaftlichen Bewegungen rückt Gunilla Budde Parallelen und Berührungspunkte in den Fokus. Bei allem Bemühen, sich als ein Teil Deutschlands selbst zu genügen und sich vom anderen zu distanzieren: Als Referenz- und Konkurrenzrahmen war man sich stets nah. Neben sozialen und strukturellen Entwicklungen gilt das Interesse in diesem Band auch den persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen.

Die alte neue Frauenfrage Residenz Verlag

Noch Fragen zu Quoten, Girlpower und #metoo? Feminismus – können wir den nicht zusammen mit den lila Latzhosen einmotten? Im Gegenteil: In Zeiten von umstrittenen Frauenquoten, einer kontroversen #metoo-Debatte und rosafarbenem Gender-Marketing ist Feminismus so aktuell wie nie. Wie ist das noch mal mit dem Pay Gap, was ist der Unterschied zwischen Gender und Sex? Haben Mädchen in allen Berufen die gleichen Chancen wie Jungs? Dieser Klartext

überblickt die Geschichte des Feminismus, hinterfragt die Kategorien »Mann – Frau« und erklärt gendergerechte Sprache. Und hört nicht bei den Mädchen auf, sondern gibt auch Jungs einen Einblick. Wer sich außerdem fragt, was er oder sie zum Feminismus beitragen kann, bekommt hilfreiche Tipps, feministisch aktiv zu werden. Dieses Buch räumt mit Vorurteilen auf und gibt viele Denkanstöße – modern und intelligent! Auf der Shortlist für den Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis 2020! In der preisgekrönten Reihe Carlsen Klartext sind auch die Bände »Fake News«, »Populismus«, »Extremismus« und »Klima- und Umweltschutz« erhältlich. Carlsen Klartext – Aktuelles aus Gesellschaft und Politik, das uns alle angeht.

Mothers, Warriors, Guardians of the Soul Peter Lang Pub Incorporated

Im Fokus des Bandes stehen aktuelle feministische Positionen. Die Beiträge bieten Einblicke in ausgewählte Forschungsbereiche, Themenfelder sowie Aktionsformen und fragen nach inhaltlichen Überschneidungen und möglicher feministischer Solidarität. Theoretische Beiträge wie beispielsweise von Maureen Maisha Eggers und Sabine Mohamed zum Schwarzen feministischen Denken, Frigga Haug zu marxistisch-feministischen Ansätzen oder von Karen Wagens zu queerfeministischen Positionen stehen dabei gleichberechtigt neben Beiträgen, die aus feministischen Themenfeldern und Praxen berichten. Frauengesundheitspolitik, wendo und die Frauenhausbewegung als eher klassische feministische Felder werden ebenso beleuchtet wie die Möglichkeiten des Web 2.0, mit denen sich Kübra Gümüşay und Nadia Shehadeh beschäftigen. Feministische Künstler*innen und Aktivist*innen wie Sookee, Bernadette LaHengst oder Kerstin und Sandra Grether erweitern das Spektrum durch ihre künstlerischen Ausdrucksformen.